

Lager-Tipp: Pufferflächen einplanen!

Haben Sie die Möglichkeit, »ein bisschen Material« bis zum Wegräumen in der Werkstatt stehen zu lassen, ohne dass andere gleich räumen müssen?

Ein alltäglicher Fall: Zwei Mitarbeiter sind auf dem Sprung zur Baustelle, da kommt noch der Holzlieferant auf den Hof gefahren, und es muss schnell abgeladen werden. Als die zwei weg sind, möchte ein dritter an die Plattenschnittsäge - und traut sei-

nen Augen nicht: Wo soll er bitte arbeiten, nachdem die Kollegen seine gesamte Stellfläche mit Paketen »verbarriadiert« haben? Lesen Sie heute, wie Sie das Problem der ewig verstellten Maschinen in den Griff bekommen.

Eingangspuffer: Alle Materialien, die Sie in der berühmten internen Artikelliste erfasst haben – z. B. Platten, Paletten, Vollholz, Großteile etc. –, müssen daraufhin geprüft werden, ob sie eine Pufferfläche benötigen. Überall dort, wo Material Maschinen verstellt, ist einfach vergessen worden,

solche Pufferflächen einzuplanen.

Baustellenrückläufe: Eine gern vergessene Spezialfläche ist der Puffer für Baustellenrückläufe. Dort darf alles hingeknallt werden, was schnell zurückkommt, damit die Monteure schnell wieder ausrücken können. Ist der Stress vorbei, wird aufgeräumt - von den Monteuren!

Retouren: Pufferflächen für Retouren sind immer dann notwendig, wenn Material an den Lieferanten zurückgegeben werden soll. Damit man es findet, braucht es einen eigenen Ort.

Power-Tipp: Sorgen Sie dafür, dass genug Pufferflächen vorhanden sind, und weisen Sie diese aus! Bestehen Sie darauf, dass diese Flächen freigehalten werden, notfalls nach Feierabend, und seien Sie so fair, so einzukaufen, dass Ihre Mitarbeiter das Material von diesen Flächen weg wirklich in die vorgesehene Regale packen können.

Weitere Infos über den Nutzen und die Amortisation eines Clean-up-Projektes oder einer Lageroptimierung finden dds-Leser unter www.paulus-lager.de